



Mehr Schutz für Biker

Um die Sicherheit für Motorradfahrer zu erhöhen, sind 3800 Meter Unterfahrschutz angebracht worden.

Beuron-Hausen (hps) Die Straßenbauverwaltung hat in den vergangenen Wochen im Landkreis 650 000 Euro investiert, um die Verkehrssicherheit von Kradfahrern zu erhöhen. Am Wochenende stellten Vertreter der Kreisstraßenbauverwaltung, der Polizei und des Vereins „MEHRSI – Sicherheit für Biker“ die Maßnahmen an Hand der Kurvenbereiche entlang der Kreisstraße zwischen Schweningen und Hausen im Tal vor.



Sowohl der Erste Landesbeamte im Landratsamt Sigmaringen, Rolf Vögtle, selbst begeisterter Kradfahrer, wie auch der Leiter der Polizeidirektion Karl-Heinz Reiter, Tobias Burkard von der Kreisstraßenbauverwaltung und Monika Schwill vom Verein MEHRSI, der heute zur Björn-Steiger-Stiftung gehört, würdigten die Sicherheitsmaßnahmen. So wurde an 37 Kurven besonders im Donautalbereich und anderen gefährlichen Strecken auf rund 3800 Meter Unterfahrschutz für etwa 85 000 Euro installiert. Regierungspräsidium und Kreisverwaltung haben auf fünf Kilometer Fahrbahnbeläge erneuert, Kurvenverläufe wurden durch Poller verdeutlicht. An gefährlichen Stellen machen jetzt Stellschilder mit der Aufschrift „Raser verlieren“ die Biker auf die Gefahrenpunkte aufmerksam.

Reiter warnte vor einer Überschätzung der technischen Sicherheitsmaßnahmen. Der Polizeichef sagte: „Es kommt nach wie vor auf das Verantwortungsbewusstsein des Kradfahrers an.“ Bei den Todesfällen durch Zweiradunfälle, die sich in diesem Jahr im Landkreis ereignet hätten, wären zu große Risikobereitschaft die Ursachen gewesen. Vögtle machte darauf aufmerksam, dass auch ein vorsichtig fahrender Motorradfahrer beispielsweise durch auf der Fahrbahn liegende Steine stürzen könnte. Dann sei der Unterfahrschutz, der verhindert, dass der Biker unter die Leitplanke gerät, ein wichtiger Beitrag, um die Unfallfolgen geringer zu halten.